



BETRIEBS- UND MONTAGEANLEITUNG

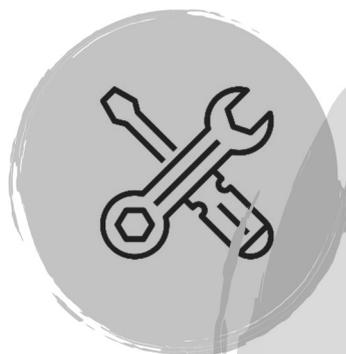
KAMINÖFEN

MODELL:

PIXEL L

PIXEL XL

PIXEL XXL



Inhaltsübersicht:

1. VORABINFORMATIONEN	
1.1. Allgemeine Anforderungen	
1.2. Zweck des Heizgerätes.....	
1.3. Schutz beim Transport.....	3
1.4. Ofenausrüstung	3
2. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN	
2.1 Kaminofen bauweise.....	
2.2. Technische Daten.....	
3. MONTAGE UND INSTALLATION VON NAHRAUMHEIZGERÄTEN	
3.1. Regeln für die sichere Installation – Brandschutzanforderungen.	
3.2. Untergrund für die Heizung.....	
3.3. Verbrennungsluftzufuhr.....	
3.4. Schornstein und Lüftung.....	
3.5. Anschluss an den Schornstein	8
4. BEDINUNGSANLEITUNG	9
4.1. Sicherheits- und Bedienungsvorschriften.....	
4.2. Empfohlener Brennstoff	
4.3. Erstzündung	
4.4. Verbrennungsregelung	
4.5. Anzünden im Ofen.....	
4.6. Betrieb mit minimaler Leistung während der verlängerten Laufzeit.....	11
4.7. Maximale Beladung	
4.8. Wartung	
5. ANLEITUNG ZUM SICHEREN LÖSCHEN DES OFENS BEI EINER STÖRUNG	
6. FEHLERERKENNUNG UND VORGEHENSWEISE BEI IHREM AUFTRETEN	
7. ERSATZTEILE	
8. ENTSORGUNG NACH LEBENSDAUER	
9. REKLAMATIONSVERFAHREN	13
10. GARANTIEBEDINGUNGEN	13
12. GARANTIEKARTE	14
13. PRODUKTKARTE	

1. VORLÄUFIGE INFORMATIONEN

Vor der Installation und Verwendung des Heizgeräts ist es unbedingt erforderlich, diese Bedienungsanleitung zu lesen.

Die Nichtbeachtung der Anweisungen in diesem Handbuch kann zu Fehlfunktionen des Geräts führen, es beschädigen oder den Benutzer gefährden. Bei Installation und Betrieb, die nicht der Bedienungsanleitung entsprechen, erlischt die Garantie. Eingriffe in die Konstruktion des Gerätes sind verboten

1.1 Allgemeine Anforderungen

Nationale und lokale Vorschriften sind einzuhalten.

Die Installation des Geräts sollte von einem qualifizierten Fachmann durchgeführt werden.

Beachten Sie bei der Installation des Heizgeräts die geltenden nationalen und europäischen Normen und örtlichen Vorschriften

1.2 Zweck des Heizgerätes

Die Öfen PIXEL sind dazu bestimmt, den Raum zu heizen, in dem sie sich befinden. Die Geräte sind für die Verbrennung von Stämme aus Holz (Buche, Hainbuche, Eiche, Erle, Birke, Esche usw.) mit einem Feuchtigkeitsgehalt unter 20 % geeignet.

1.3 Schutz während des Transports

Das Gerät wird auf einer Palette in einem Karton geliefert, geschützt mit Folie und Schaumstoff zum Schutz des Glases. Prüfen Sie nach dem Auspacken, ob keine Transportschäden aufgetreten sind oder ob die Elemente im Ofen, wie z. Feuerrost, Aschekasten, Keramik, Deflektor.

Beim Einbringen ist besonders auf das Glas in der Tür und dekorative Elemente zu achten, daher wird empfohlen, die Tür während des Einbaus zu entfernen und an einem Ort zu platzieren, der sie vor mechanischen Beschädigungen schützt. Um die Tür zu entfernen, ziehen Sie zuerst den Splint am oberen Scharnierstift heraus, kippen Sie ihn dann vorsichtig zur Seite und heben Sie die gesamte Tür an, bis der untere Stift aus der Rahmenöffnung herauspringt. Falls eine Demontage der Staukeramikelemente erforderlich ist, entfernen Sie zuerst den Deflektor und schrauben Sie die Befestigungslaschen ab.

1.4 Ofenausrüstung

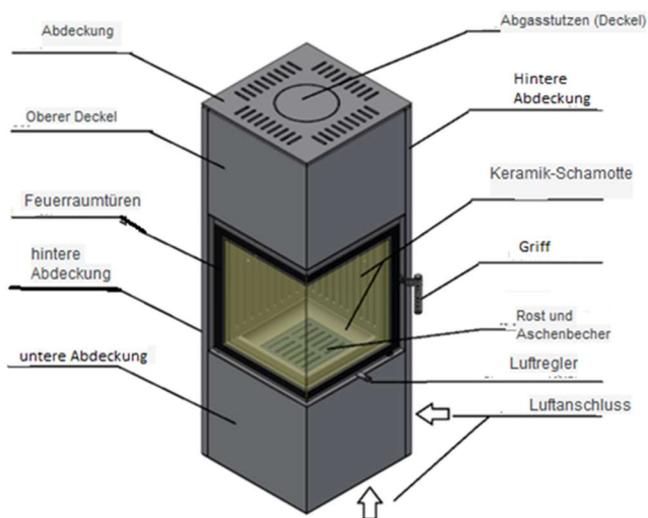
- Feuerrost, Aschekasten Satz von Keramik Luftversorgungsanschluss
- Deflektor Verschluss der Schornsteinöffnung der oberen Abdeckung Auslassanschluss und Schornsteinstecker

2. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

2.1. Kaminofen Bauweise

Der Ofen ist für die periodische Verbrennung von Brennholz ausgelegt. Es erwärmt den Raum durch Strahlung des Glases und Konvektion der warmen Luft, in der es installiert ist. Die Stahlbrennkammer ist von innen mit speicherkeramischen Einbauten ausgekleidet. Der Körper ist mit Paneelen aus Stahlblech verkleidet, die mit hitzebeständiger Farbe beschichtet sind (Abb. 1). Der Brennstoff wird durch eine mit hitzebeständigem Glas ausgestattete Tür in die Brennkammer geladen. Die Feuerstelle des Ofens ist mit einem gusseisernen horizontalen Rost ausgestattet. Die Asche des verbrannten Brennstoffs fällt in den Aschenkasten, der sich unter dem Rost befindet. Oberhalb der Brennkammer wurde ein Deflektor aus Vermiculit installiert, der die Dämpfe zu den oberen Stahldeflektoren leitet. Die Einstellung der Primär- und Sekundärluftmenge erfolgt über einen Luftschieberregler. Der Regler Hebel befindet sich an der Vorderseite des Gerätegehäuses unter der Ladeklappe und bewegt die Rosette im Luftkasten des Heizgerätes. Die Luft verteilt sich weiter unter dem Rost A (Abb. 2), an der Ofenrückwand C (Abb. 2) und an der Oberkante der Ofentür B (Abb. 2). Die Luftzufuhr zum Gerät erfolgt von außen durch ein Loch $\Phi = 125$ mm, das im Profil des Ofenträgers ausgeschnitten ist. Der Abgasstutzen mit einem Durchmesser von $\Phi = 146$ mm wird senkrecht (oben) oder horizontal (rückwärts) Position.

Abb. 1. Heizungsdesign– Beispiel PIXEL L



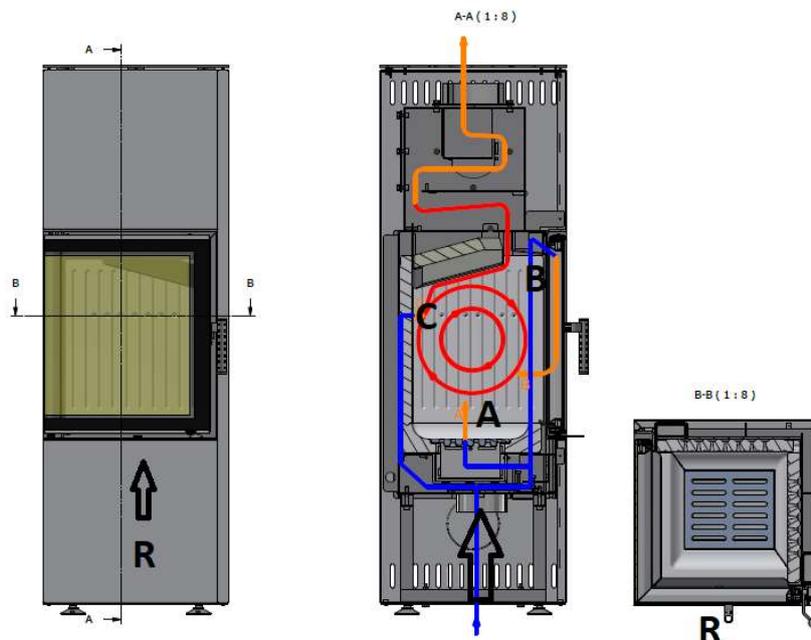


Abb. 2. Luftströmung – Beispiel PIXEL L

2.2 Technische daten

Tabelle 1. Parameter der Heizgeräte

Einzelraumheizgeräte mit periodische Verbrennung – Kategorie 1a

	J.M.	PIXEL L, XL, XXL
Thermische Leistung für die Raumheizung	kW	7
Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	%	79
Energieeffizienzklasse	-	A
Emissionen in Verbrennungsprodukten:		
CO (bei 13% O ₂)	mg/m ³	< 1500
OGC (bei 13% O ₂)	mg/m ³	< 120
NO _x (bei 13% O ₂)	mg/m ³	< 200
PM (bei 13% O ₂)	mg/m ³	< 40
Abgastemperatur	°C	275
Massenstrom für Nennleistung	g/s	7
Schornsteinzug	Pa	12
Durchmesser des Luftanschlusses	mm	124
Durchmesser des Schornsteinanschlusses	mm	146
Masse	kg	130-150
Nennbelastung	kg	1,8
Kraftstoffart	Holzstücke vom Laubholz mit Feuchtigkeit < 20%	

Ausführliche technische Datenblätter sind auf der Website verfügbar: www.hajduk.eu

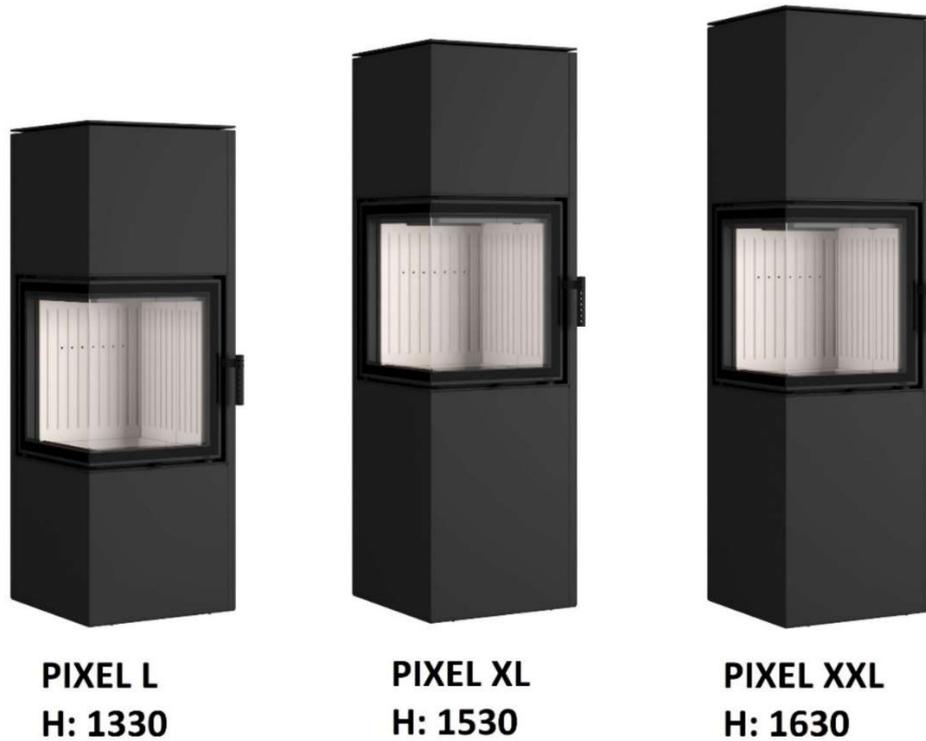


Abb.. 3. Kaminöfen Gruppe PIXEL

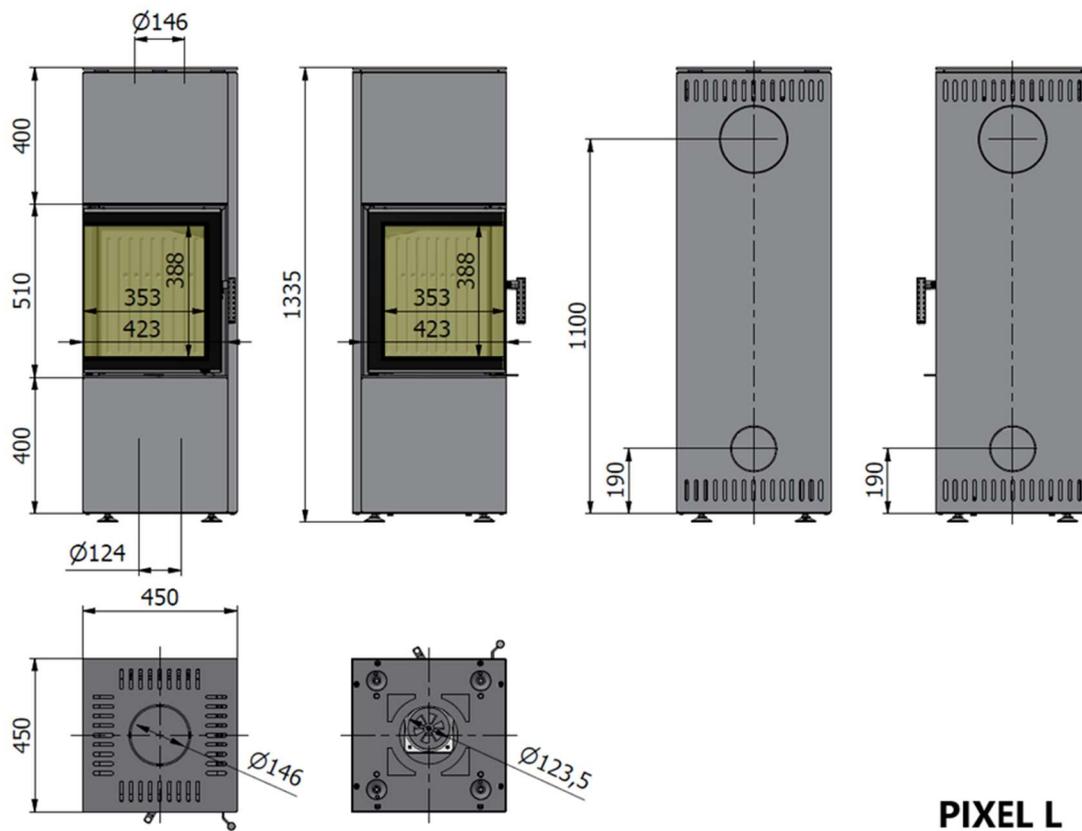
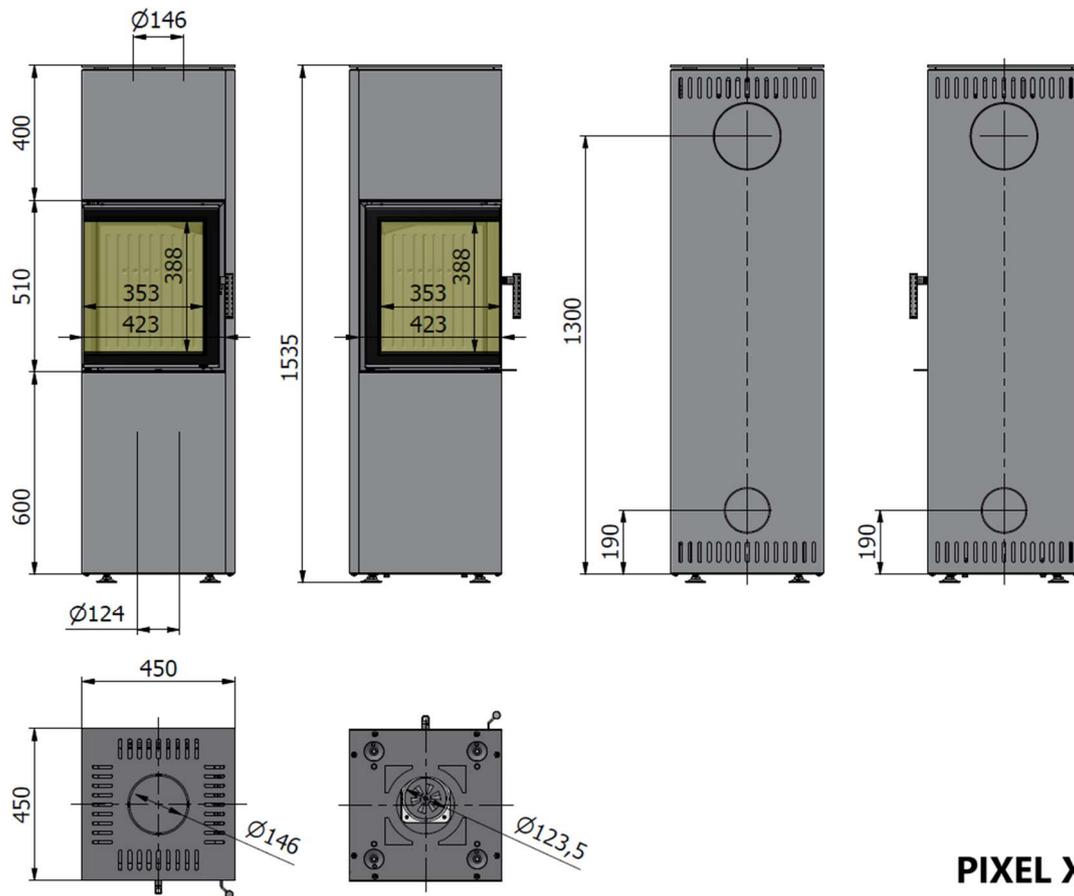


Abb.. 4. Maße des Kaminofens PIXEL L



PIXEL XL

Abb.. 5. Maße des Kaminofens Pixel XL

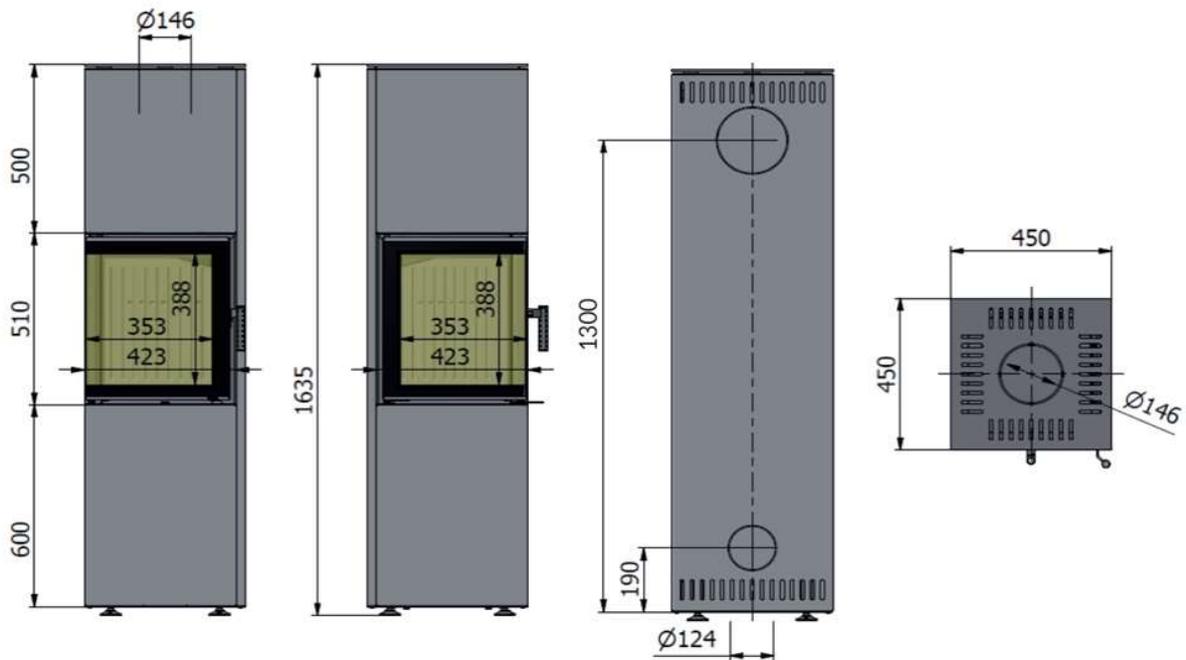


Abb.. 6. Maße des Kaminofens Pixel XXL

3. MONTAGE UND INSTALLATION DER LOKALEN RAUMHEIZUNG

- a) Nationale und lokale Vorschriften sind einzuhalten.
- b) Die Installation des Gerätes sollte von einem qualifizierten Fachmann durchgeführt werden.
- c) Beachten Sie bei der Installation des Heizgeräts die geltenden nationalen und europäischen Normen und örtlichen Vorschriften.
- d) Vor dem Einbau und Anschluss des Kamineinsatzes sollten Sie:
 - o diese Installations-, Betriebs- und Wartungsanleitung lesen,
 - o die Vollständigkeit seiner Ausrüstung prüfen (Punkt 1.4),
 - o Stellen Sie sicher, dass die Oberfläche, auf der das Heizgerät aufgestellt wird, eine ausreichende Tragfähigkeit hat,
 - o Überprüfung des technischen Zustands des Schornsteins (seine Effizienz und Eignung für eine bestimmte Aufgabe),
 - o Überprüfen Sie die Durchgängigkeit des Kanals, der Frischluft von außen zuführt,
 - o beim Schornsteinfeger eine entsprechende Bescheinigung über die Nutzung des Schornsteinkanals einholen,
 - o sorgen Sie für die erforderliche Belüftung des Raums, in dem das Heizgerät installiert ist.
- e) Das Gerät darf nur unter Raumbedingungen gelagert und betrieben werden (hohe Luftfeuchtigkeit kann die Lackierung beschädigen und somit Korrosion der Stahlelemente des Heizgerätes verursachen).

3.1 Regeln für die sichere Installation - Anforderungen an den Brandschutz

Die Grundsätze der Gesundheit und Sicherheit, der ordnungsgemäßen und sicheren Installation des Ofens und des Anschlusses an das Abgasableitungssystem sind in Lokalen und Nationalen Normen geschrieben.

- Der Raum, in dem der Raumheizer installiert werden soll, sollte ein Volumen haben, das sich aus dem Indikator von 4 m³ x 1 kW der Nennwärmeleistung dieses Geräts ergibt, jedoch nicht weniger als 30 m³
- das Heizgerät sollte auf einer nicht brennbaren Unterlage mit ausreichender Tragfähigkeit aufgestellt werden,
- der Boden vor der Ofentür sollte mit einem Streifen aus nicht brennbarem Material gemäß den Abbildungen Nr. 7, 8 gesichert werden,
- Das Raumheizgerät und die Rauchabzugskanäle sollten von brennbaren, nicht abgedeckten tragenden Teilen des Gebäudes ferngehalten werden
- Rauchabzüge sollten einen angemessenen Temperaturwiderstand haben, um Rauchgase aus der Verbrennung fester Brennstoffe abzuführen,

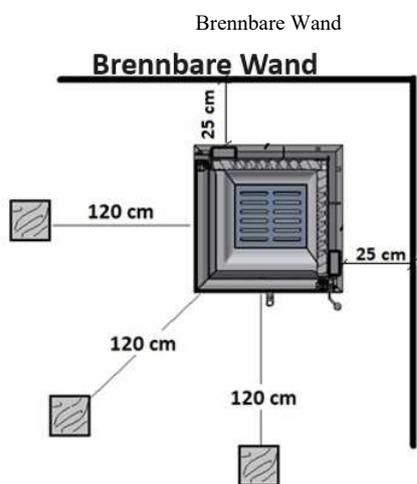


Abb.. 7. Notwendige Abstände zu brennbaren Elementen



Abb.. 8. Mindestmaße der Schutzverkleidung

Der Ofen gibt durch das Glas viel Wärme an die Umgebung ab, denken Sie also daran, brennbare Elemente, d. h. Holz- oder Polstermöbel, in einem Abstand von mindestens 120 cm von der Tür des Kamins aufzustellen (Abb. 7). Der Ofen sollte auf einer nicht brennbaren Oberfläche aufgestellt werden, z.B. Keramik, Stein, Glas. Die Abmessungen der Schutzverkleidung sollten der Gerätegröße angepasst werden. Die Mindestabmessungen des Schutzgurt sind in Abb. 7, 8 dargestellt.

3.2 Untergrund für der Kaminöfen

Die Oberfläche des Kaminofens sollte auf einer nicht brennbaren Unterlage mit ausreichender Tragfähigkeit aufgestellt werden. Das Gewicht des Ofens beträgt je nach Modell und gewählter Ausstattung 155-170 kg. Aufgrund des punktuellen Drucks des Einsatzes auf der Bodenoberfläche empfiehlt es sich, die Masse des Kamins auf eine größere Bodenfläche zu verteilen. Um ein Durchhängen des Bodens zu vermeiden, sollte der Kaminofen auf einen vorher vorbereiteten Platz gestellt werden. Der Aufstellort sollte ein fester Untergrund sein, d.h. nicht durch Dämmstoffe wie Styropor, Mineralwolle oder Weichfaserplatten getrennt (Abb. 9). Die Dicke des Fundamentestrichs aus Stahlbeton innerhalb des Kamingehäuses sollte 6 cm nicht unterschreiten.



Abb. 9. Vorbereitung des Bodens

Der Boden darf nicht aus brennbaren Materialien bestehen. Brennbare Fußböden, z. B. brennbare Materialien (z. B. Möbel, RTV-Empfänger und andere Inneneinrichtungen) (siehe Abschnitt 3.5).

3.3 Verbrennungsluftzufuhr

Die zugeführte Luftmenge bestimmt den korrekten Betrieb des Geräts. In dem Raum, in dem der Ofen installiert ist, muss eine Schwerkraftzufuhr von Frischluft in den Ofen in einer Menge von mindestens 10 m³/h pro 1 kW Nennwärmeleistung sichergestellt werden. Am Luftzufuhrrohr sollte ein Außengitter installiert werden, um Schädlinge, Blätter usw. Achten Sie darauf, dass die Gitter an den Lufteinlässen frei sind und nicht automatisch schließen. Bei gleichzeitigem Betrieb mit anderen Öfen muss die Luftzufuhr für alle Geräte ausreichen.

Der Kaminofen PIXEL ist standardmäßig mit einer unabhängigen Luftzufuhr zur Brennkammer ausgestattet, die eine Installation von der Unterseite oder der Rückseite des Geräts vorsieht (Abb. 10.). Entfernen Sie vor der Installation der Luftversorgung den an den Mikroanschlüssen angebrachten Stopfen vom ausgewählten Anschlusspunkt. Es wird empfohlen, den Ofen von außen mit Luft zu versorgen (vorzugsweise mit einem Rohr Ø 125 mm oder Flachkanälen mit ähnlichem Querschnitt – kürzester Weg. Es reicht auch, den Aufstellraum direkt anzuschließen oder indirekt mit dem Raum mit Zugang zur Außenluft (z. B. Keller oder Garage).

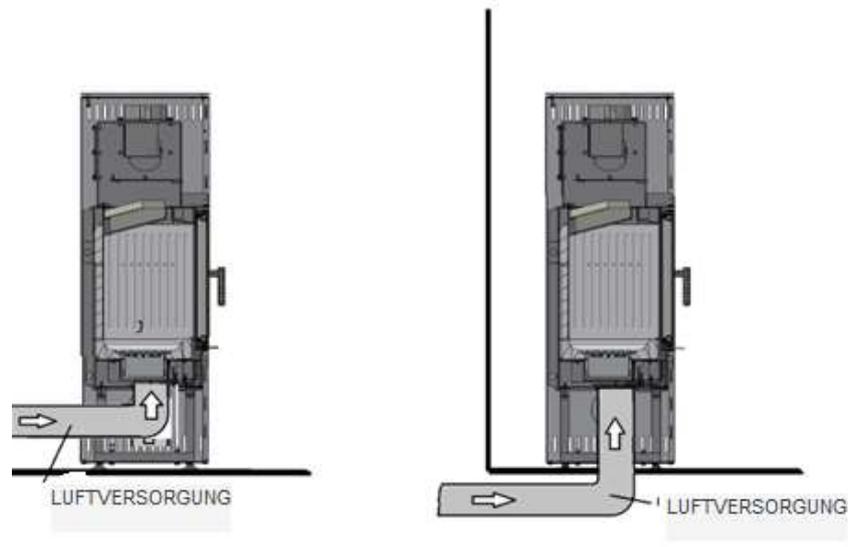


Abb.. 10. Verbrennungsluftzufuhr

ACHTUNG!

Eine unzureichende Belüftung kann den Verbrennungsprozess unterbrechen und Zugstörungen verursachen, die wiederum zu Rauchentwicklung im Raum führen können. Wenn der Einsatz nicht an den Außenlufteinlass in dem Raum angeschlossen ist, in dem der Ofen installiert ist, ist es verboten, eine mechanische Entlüftung zu verwenden

3.4 Schornstein und Lüftung

Der Schornstein soll eine effektive Ableitung der Rauchgase aus dem Gebäude gewährleisten. Die Konstruktion des Schornsteins muss den korrekten Wert des Schornsteinzugs gewährleisten, d. h. den Unterdruck, der bewirkt, dass die Rauchgase nach oben und aus dem Gebäude strömen. Grundvoraussetzung für einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb des Kamineinsatzes ist ein technisch einwandfreier und in Querschnittsfläche und Höhe richtig gewählter Schornsteinkanal. Mit der technischen Begutachtung des Schornsteins und der Erstellung eines Gutachtens über den technischen Zustand des Schornsteins sollte ein zugelassenes Schornsteinfegerunternehmen beauftragt werden

In Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften):

§ 140. [Bauwerk] 1. Kanäle (Kanäle) Schornstein im Gebäude: Lüftung, Abluft und Rauch, durchgeführt in den Wänden des Gebäudes, in Gehäusen, fest mit dem Bauwerk verbunden oder als eigenständige Bauwerke, sollten Kreuz haben -Querschnittsabmessungen, Leitung und Höhe, Schaffung des erforderlichen Tiefgangs, Sicherstellung der erforderlichen Kapazität und Erfüllung der in der Nationalen Normen festgelegten Anforderungen in Bezug auf technische Anforderungen an Schornsteinkanäle und Schornsteindesign.

2. Schornsteindurchführungen sollen dicht sein und die Bedingungen des Nationalen Normens erfüllen.

3. Die Innenfläche der nassen Rauchgaskanäle sollte gegen ihre zerstörerische Wirkung beständig sein.

4. Natürliche Lüftungskanäle sollten eine Querschnittsfläche von mindestens 0,016 m² haben, die kleinste Querschnittsabmessung von mindestens 0,1 m.

§ 141. [Verbote] Es ist verboten zu verwenden:

1) Schwerkraftsammelabzug und Rauchabzüge, vorbehaltlich Abs. 3,

2) kollektive Gravitationslüftungskanäle,

3) einzelne Abluftventilatoren in Räumen, in denen Rauchgaseinlässe vorhanden sind.

§ 142. [Abgas] 1. Schornsteine sind über dem Dach bis zur Höhe des Schutzes gegen unzulässige Eingriffe zu führen.

2. Die Anforderung des Ziff. 1 gilt als erfüllt, wenn die Mündungen der Schornsteinkanäle über das Dach geführt werden, wie es die Nationale Norm für gemauerte Schornsteine vorschreibt.

§ 143. [Schornsteinaufsätze] 1. In Gebäuden, die sich in den Windlastzonen II und III nach Nationalen Normen befinden, sollten an Rauch- und Rauchrohren Schornsteinaufsätze verwendet werden, um eine Zugumkehr zu verhindern, wobei die Anforderungen des § 146 eingehalten werden müssen Abs. 1.

2. Schornsteinabdeckungen gemäß Abs. 1, sollte auch in anderen Bereichen eingesetzt werden, wenn es die Lage der Bebauung und die topographischen Gegebenheiten vor Ort erfordern.

3. Die Voraussetzungen des Ziff. 1 und 2 gelten nicht für Öfen und Brennkammern mit mechanischer Anregung des Rauchgasaustritts. § 145. [Rauchanschluss] 1. Feuerstätten mit offener Feuerstelle oder geschlossenem Kamineinsatz mit einer Größe der Feuerstellenöffnung bis 0,25 m² dürfen nur an einen eigenen, selbständigen Rauchabzug mit einer Mindestabmessung von 0,14 × 0,14 m oder einem Durchmesser von 0,15 m und bei Einsätzen mit einer größeren Ofenöffnung - mindestens 0,14 × 0,27 m oder einem Durchmesser von 0,18 m mit einem Verhältnis der Seitenabmessungen von 3: 2. § 146.

[Wiederkehrende Prüfung] 1. Die Mündungen des Schornsteins sollen unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 308 zur Reinigung und wiederkehrenden

Prüfung zugänglich sein. 2. Abzugs- und Rauchabzug sollen mit Wischern bzw. Revisionsöffnungen versehen und verschlossen sein dichten Türen und bei feuchten Abgasen auch im Kondensatablauf System.

3.5 Anschluss an den Schornstein

Der Kaminofen PIXEL ist standardmäßig mit einem Rauchabzugsstutzen mit einem Außendurchmesser von 146 mm ausgestattet, der standardmäßig vertikal nach oben montiert wird (Abb. 11). Die Heizung hat auch die Möglichkeit, einen horizontalen Schornsteinanschluss zu installieren, was einer vorherigen Anpassung bedarf. Die Lage des Platzes für das horizontale Rauchrohr ist in Abbildung 12 dargestellt.

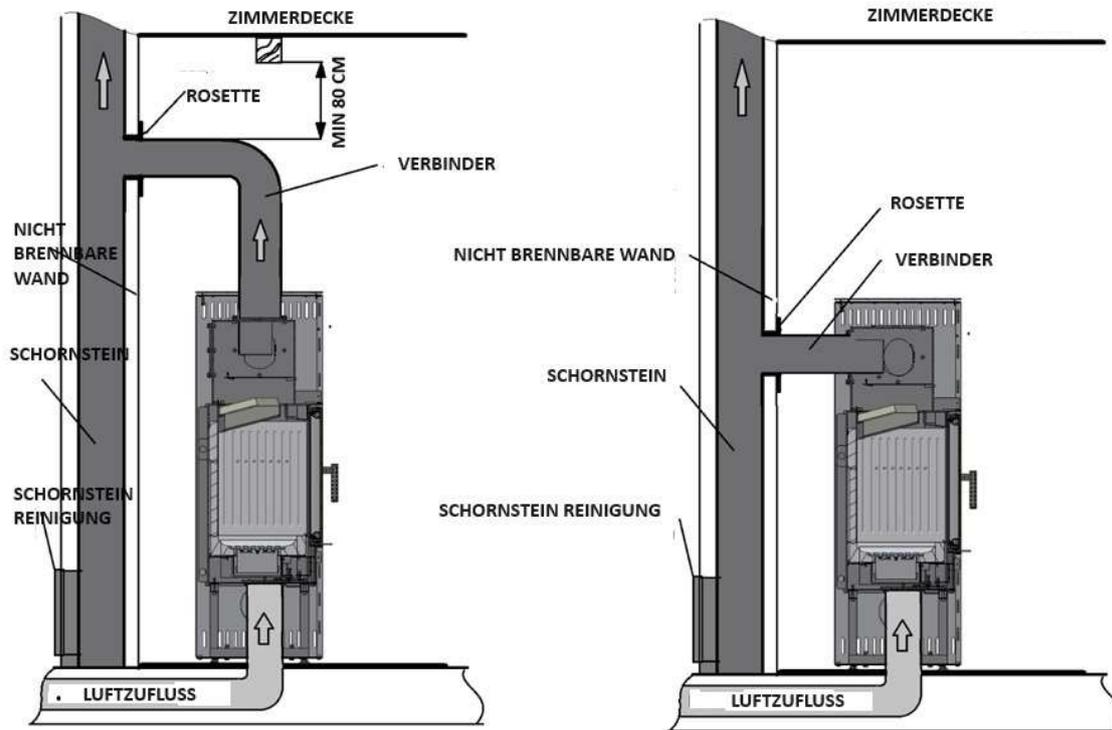


Abb. 11. Verfahren zur Installation des Abgasanschlusses.

So stellen Sie den Rauchabzug auf horizontal um:

- Lösen Sie die Verschlusschraube und entfernen Sie die obere Abdeckung und brechen Sie den Stopfen aus der horizontalen Abdeckung anstelle des vorgesehenen Abgasstutzens,
- Lösen Sie die Schrauben mit einem Schraubenschlüssel (13 mm) und entfernen Sie den Rauchgasanschluss und den Rauchgasstopfen,
- den Abgasdiffusor aus der Halterung nehmen, umdrehen und im horizontalen Teil des Kaminofenhaube montieren,
- Installieren Sie den Abgasstutzen anstelle des Rauchabzugsstopfens und den Rauchabzugsstopfen anstelle des Rauchabzugsrohrs,
- setzen Sie die obere Abdeckung und die Kappe auf, die die Rauchgasöffnung abdeckt,

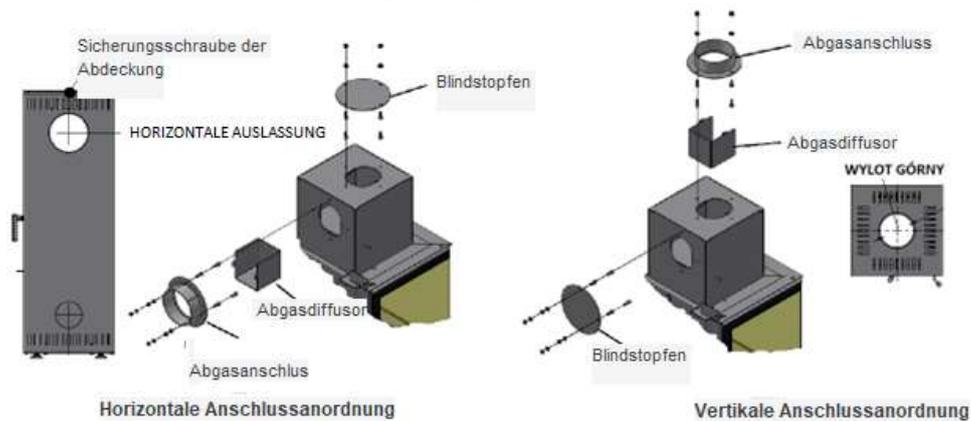


Abb. 12. Lage des Abgasaustritts

ACHTUNG!

- Ort und Größe des Rauchgaseinlasses in den Schornstein sollten entsprechend der Höhe und Art des ausgewählten Ofens bestimmt werden,
- die Höhe des Schornsteins sollte mindestens 6 m vom Boden oder 4,5 m vom Rauchgaseintritt betragen,
- die Reinigung des Ofens und der Rauchgaskanäle sollte einem qualifizierten Fachmann anvertraut werden,
- Die Reinigung des Schornsteins sollte 4 mal im Jahr und jeweils während einer längeren Stillstandszeit erfolgen,
- der Zugang zur Schornsteinreinigungsöffnung und zum Anschluss muss aufrechterhalten werden,
- Auslässe von Dunstabzugshauben, die mit einer Heizung betrieben werden, können Probleme verursachen,
- Achten Sie auf die Lufteinlassgitter, damit ihre Struktur ein automatisches Schließen der Luftzufuhr verhindert,
- ein Kaminofen mit seitlich zu öffnender Tür nur mit geschlossener Brennkammer betrieben werden kann, außer zum Zeitpunkt der Holzbeschickung.

4. BEDIENUNGSANLEITUNG

Lesen Sie vor Gebrauch des Heizgeräts unbedingt diese Anleitung und die abschließenden Hinweise
Der Benutzer trägt die volle Verantwortung für die unsachgemäße Verwendung des Produkts.

4.1. Sicherheits- und Betriebsregeln

Beachten Sie beim Gebrauch des Geräts folgende Regeln:

- *es ist nicht erlaubt, das Feuer in der Brennkammer mit Wasser zu fluten,*
- *geeignetes Werkzeug und persönliche Schutzausrüstung (Handschuhe) verwenden, um den Ofen zu bedienen,*
- *Betrieb und Einstellung sollten von Erwachsenen durchgeführt werden, die diese Anleitung gelesen haben,*
- *das Glas bleibt während des Herdbetriebs und nach dessen Erlöschen mehrere Stunden heiß (>100°C) - besondere Vorsicht, dies gilt insbesondere für Kinder,*
- *Es ist verboten, brennbare Flüssigkeiten wie Lösungsmittel, Benzin oder Petroleum usw. zum Anzünden des Kamins zu verwenden.*
- *brennbare und ätzende Materialien sollten aus der Nähe des Ofens entfernt werden,*
- *der Feuerraum, der durch das Glas strahlt, gibt erhebliche Mengen an Wärmeenergie ab, daher sollten brennbare Materialien und Gegenstände nicht in einem Abstand von weniger als 120 cm vom Glas, 40 cm von der Seite und der Rückseite des Ofens gelassen werden,*
- *Der Betrieb des Gerätes darf nur bei geschlossener Ofentür erfolgen, außer zum Zeitpunkt der Holzbeschickung - die angelehnte Tür darf nicht unbeaufsichtigt gelassen werden,*
- *Beim Entleeren des Ofens von der angesammelten Asche die Asche in einen metallischen oder nicht brennbaren Behälter entfernen - denken Sie daran, dass selbst scheinbar abgekühlte Asche sehr heiß sein und einen Brand verursachen kann,*
- *Seien Sie während des Betriebs besonders vorsichtig - Hochtemperaturgerät kann Verbrennungen verursachen,*
- *bei ungünstigen Witterungsverhältnissen kann der Schornsteinzug gestört werden, daher ist beim Betrieb des Gerätes besondere Vorsicht geboten - das Heizgerät sollte nur unter Aufsicht betrieben werden,*
- *reduzieren oder unterbrechen Sie im Falle eines Schornsteinbrandes die Sauerstoffzufuhr zum Ofen so weit wie möglich, indem Sie die Tür schließen und die geregelte Luftzufuhr schließen. Rufen Sie die zuständige Feuerwehr an. (FEUERWEHR). Ein Schornsteinbrand kann ihn beschädigen. Auf keinen Fall die Tür öffnen oder den Schornstein mit Wasser fluten. Rufen Sie vor der Wiederinbetriebnahme eine Schornsteinfegerfirma an, um den technischen Zustand des Rauchabzugs zu überprüfen.*
- *Das Gerät sollte von autorisierten Servicestellen repariert werden.*
- *die Reinigung des Ofens und der Rauchgaskanäle sollte einem qualifizierten Fachmann anvertraut werden,*
- *Die Reinigung des Schornsteins sollte 4 mal im Jahr und jeweils während einer längeren Stillstandszeit erfolgen.*

4.2. Empfohlener Kraftstoff

Der Ofen ist für die Verbrennung von Holzstücken geeignet, d. h. Buche, Hainbuche, Eiche, Erle, Birke, Esche usw. bis zu einer Länge von 30 cm. Verwenden Sie Brennholz, dessen Feuchtigkeit 20 % nicht übersteigt, was 2-3 Jahre nach dem Fällen abgelagertem Holz entspricht, das unter Dach gelagert wird. Nach zweijähriger Lagerung sind dem Holz Gerbstoffe, flüchtige Harzbestandteile, Terpentin etc. entzogen, so aufbereitetes Holz kann in einen geschlossenen Raum, z.B. Keller, gebracht werden. Trockenes Holz sollte jedoch nicht zu lange in feuchten Räumen gelagert werden, da es aufgrund seiner Hygroskopizität wieder 30 % Luftfeuchtigkeit erreichen kann. Es ist nicht akzeptabel, frisches Holz zu verbrennen, da es schlechter brennt, raucht und das Glas, den Ofen und den Schornstein verschmutzt und außerdem schädlich für die Umwelt ist. Es ist verboten, Kohle und Koks im Kamin zu verbrennen. Spanplatten, lackiertes und gebeiztes Holz, Kunststoffe sowie Papierabfälle und Textilien sind keinesfalls zur Verbrennung geeignet und können Schäden am Gerät verursachen und das Leben und die Gesundheit der Benutzer gefährden. Verboten ist auch das Verbrennen von Nadel- und Baumstämmen mit Harz, die eine starke Rauchentwicklung im Gerät verursachen und eine häufige Reinigung des Geräts und des Schornsteinzugs erforderlich machen

AUCHTUNG!

- *Holztrocknung ist notwendig, da nasses Holz sogar einen doppelt so niedrigen thermischen Wirkungsgrad haben kann (ein Teil der Wärme wird, anstatt die Wohnung zu heizen, zum Trocknen des Brennstoffs und zum Verdampfen von Wasser aus dem Ofen verwendet),*
- *wird Holz niemals in Form von ganzen, abgespaltenen Stämmen wärzen, da auch über längere Zeit die Feuchtigkeit aus dem Inneren nicht verdunstet und das Holz verrottet,*
- *Holzzscheite werden an einem luftigen, aber überdachten Ort abgelagert – vorzugsweise unter einem Schuppen oder in einem Schuppen mit durchbrochener Wandverschalung, die eine freie Belüftung ermöglicht,*
- *es ist verboten, Kohle und Koks sowie Müll und Holzabfälle aller Art zum Verbrennen zu verwenden,*
- *Die Verwendung von Kraftstoff schlechter Qualität kann das Gerät beschädigen und keine Garantie rechte geben.*

4.3 Erstes Heizen:

Der erste Verbrennung sollte unter Aufsicht bei minimaler Temperatur und leicht geöffneter Tür erfolgen, um die Materialien allmählich an die hohe Temperatur anzupassen und ein Anhaften der Versiegelung am Lack zu verhindern. Nach ca. 1 Stunde Brenndauer kann die Brennintensität erhöht werden, um eine höhere Temperatur auf der Geräteoberfläche zu erreichen. Nach dem Erhitzen des Einsatzes findet der Aushärtungsprozess der hitzebeständigen Farbe statt, was einen unangenehmen Geruch verursacht und die Rauchentwicklung auf der Oberfläche des Ofens. Die Emission von Schadstoffen erfolgt kurzfristig und einmalig. Aus diesem Grund sollte der Raum sowohl während als auch nach dem Brand gut belüftet werden.

4.4 Verbrennungsregelung

Der Ofen ist mit einem Luftregler ausgestattet, der eine mehrstufige Regulierung der Verbrennung ermöglicht (Abb. 13.). Die Einstellung erfolgt durch Ändern der Position des Reglers von 0-4 durch Hinein- und Herausschieben. Die Positionsbezeichnung ist im Detail in Bild Nr. 14 dargestellt.

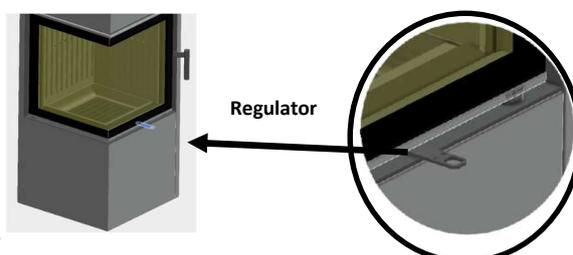


Abb. 13 Position des Luftreglers

- Kraftstoff anheizen – Regler ganz rechts (maximale Primärluftzufuhr „unter dem Rost“ A, Sekundärluft „auf dem Glas“ B und „auf der Rückseite“ C
Brennen mit maximaler Leistung – Regler aus der Mittelstellung nach rechts (einstellbare Luftzufuhr „unter dem Rost“ A, „auf dem Glas“ B und „auf der Rückseite“ C)
- Brennen mit Nennleistung – Regler in Mittelstellung (geschlossene Luftzufuhr „unter dem Rost“ A und reduzierte Luftzufuhr „auf dem Glas“ B und auf der Rückseite“ C.
- Brennen mit minimaler Leistung – Regler links von der Mittelstellung (geschlossene Luftzufuhr „unter dem Rost“ A, reduzierte Luftzufuhr „auf dem Glas“ B und „auf der Rückseite“ C)
- Ruhephase – Regler ganz links (geschlossene Luftzufuhr)

Während jeder Beheizung sind drei verschiedene Phasen, in denen Sie die Position des Reglers ändern können:

I. Anzünden - sollte mit einer großen Menge frischer Luft an den Ofen geliefert werden. Bis die Flamme erscheint, lassen Sie die Tür leicht auf über eine Beachtung. Wenn der Kraftstoff zu intensiv zündet sich ein, reduzieren Sie die Verbrennungsgeschwindigkeit, indem Sie den Regler in den Gegenstand schieben. 3, bei dem die Luft immer noch unter dem Rost fließt.

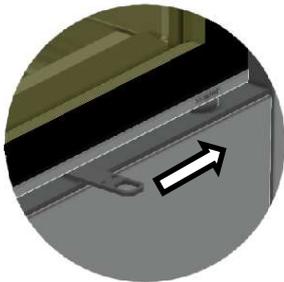
II. Die Phase des normalen Betriebs - Nach vollständiger Anzündung und Erwärmung des Ofens findet eine ordnungsgemäße Verbrennung statt. Stellen Sie vor Beginn der Verordnung und unmittelbar nach dem Wechsel des Luftstroms sicher, dass der Kraftstoff so intensiv brennt, dass die Reduzierung der Luftversorgung das Feuer im Herd nicht ausschaltet. In dieser Phase sollten Sie die Luft unter dem Rost schließen, indem Sie den Regler auf Position 2 schieben des Regulierungsbereichs. Die Optimierung des Verbrennungsprozesses reduziert direkt die Verbrennungstemperatur, verlängert den Raucherprozess, verringert den Kraftstoffverbrauch, die optimale Nutzung der erzeugten Energie und verlängert die Lebensdauer des Geräts.

III. Die erloschen -Phase - In dieser Phase stoppt der Kraftstoff hört auf, mit einer Flamme zu verbrennen. Die angesammelte Wärmeschicht hat immer noch viel Wärmeenergie, die im Ofen länger gehalten werden kann, indem die Luft reduziert wird, indem der Regler in Richtung des Ofens bis zum maximalen Verschluss - Phase 0

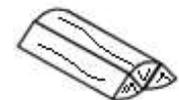
In der Ruhephase des Heizgerätes sollte der Regler auf Schließstellung 0 geschaltet werden

4.5 Anzünden

Bei Anzünden, geben Sie trockene und kleinstmögliche geteilte Holz und mehrere kleinere Holzstückchen auf. Hilfe kann im Handel, Sägemehl oder Paraffinressourcen verwendet werden, um die Anzündung zu erleichtern. Verwenden Sie keinen Geist, Benzin, Öl und andere brennbare Flüssigkeiten. Um schneller zu Anzünden, befolgen Sie dieses Verfahren.



1. Öffnen Sie die Tür und schieben Sie den Luftregler ganz nach rechts
2. Auf Feuerraumboden entlang dickere Scheitstücke zu legen, dann nach oben kleinste Scheitstücke
3. Ganz nach oben Anzündung legen und noch kleinste Holzsplitter zu legen (auch z.B. die Borke)
4. Anzündung anzünden, die Tür zu gelehnt um schneller Feuer zu entfachen
5. Nach dem Anzünden des Stapels die Tür zu machen und mit der Regler Luftzufuhr zu verringern um nominal Verbrennung zu kriegen,
6. Wenn ist Glutbelag im Feuerraum schon geworden hinlegen zum Feuerraum Nominalholzmenge (entlang Feuerraum-Scheitstücke im Pyramide gelegt)
7. Verbrennungsintensität kriegt man um Luftzufuhr zum Feuerraum zu regulieren.



ACHTUNG! DIE TÜR DARF NICHT UNBEAUFICHTIGT GEÖFFNET BLEIBEN! WÄHREND DER EINZÜNDUNG UND DES HINZUFÜGENS DES NÄCHSTEN KRAFTSTOFFTEILS DEN MAKSMALEN FRISCHLUFTBETRAG AN DEN OFEN ZUBRINGEN - DIE TÜR EINFACH VERRINGERN UND DER LUFTREGLER FÜR MAXIMALE LUFTZULLAS STELLEN,- UM DIE GELEGTE HOLZ SICH INTENSIVER FLAMME BREND. HOLZ AUF DER GLUT EINGELEGT GIBT EINE GROSSE MENGEN ENTZÜNDLICHEN GASES, DAS NACH DER ANSAMMLUNG IM OFEN EXPLODIEREN KANN, UM DIE SCHEIBE ZU BRECHEN UND PERSONEN IN DER NEHE VON OFEN ZU VERLETZEN. DAS SCHLIESSEN DER LUFTEINLÄSSE AN DER VEBRENNUNGSKAMMER ERHÖHT DAS RISIKO DER GLASEXPLOSION ALS ERGEBNIS DER HALBVERBRENNUNGSREAKTION VON KOHLENDIOXID, DAS IN KOHLENMONOXID UMWANDELT. IST NOTWENDIG MIT FOLGENDE BEDIENTUNGSANLEITUNG KENNEN ZU LERNEN UM SICHERHEIT DES KAMINEINSATZBENUTZERS ZU GARANTIEREN, UM RICHTIGE BENUTZUNG ZU GARANTIREN UND RISIKO ELIMINIEREN.

4.6. Betrieb mit minimaler Leistung während der verlängerten Laufzeit

Der Ofen kann mit minimaler Wärmeleistung betrieben werden und die Glut kann auch bei dicken Holzscheiten und bei geschlossener Luftzufuhr unter dem Rost, geschlossener Sekundärluft (Pos. 1) und geschlossener Sekundärluft mehrere Stunden im Kamin gehalten werden der Schornsteinzug beträgt ca. 6 Pa. Die Reduzierung des thermischen Wirkungsgrades der Brennzelle unter die Nennleistung wird erreicht durch Reduzierung der Sekundärluftzufuhr, Verringerung des Schornsteinzuges $p < 10$ Pa und Verwendung von Hartholzscheiten mit größerem Umfang zur Beheizung des Ofens (je größer der Durchmesser der Scheite, je geringer die Wärmelast).

Reduzieren Sie die Luftzufuhr zum Ofen nicht, wenn der Einsatz in der Phase des Anfeuerns der Brennstoffcharge noch in Betrieb ist! Stellen Sie sicher, dass das Reduzieren der Luft das Feuer nicht löscht.

4.7. Maximale Beladung

Die maximale Brennstoffbeladung sollte die nominelle Holzbeladung nicht um 30 % überschreiten. Übermäßiges Brennen kann zur Überhitzung kritischer Elemente des Ofens führen und ihn beschädigen. Der Kaminofen hat eine baulich bedingte Niederschichtfeuerung. Das bedeutet, dass der zur Verbrennung vorgesehene Brennstoff nur in einer Schicht auf Glühkohle aufgebracht werden sollte. Zu beachten ist, dass ein hoher Haufen zusätzliche Wärmeverluste verursacht (weil die Verbrennung im oberen Teil des Haube stattfindet – die meiste Wärme entweicht in den Schornstein).

ACHTUNG:

HOLZ VERBRENNUNG IN MENGE DIE HÖCHSTE ALS MAXIMALE IST, IST VERBOTEN UND KANN ZU SCHADEN IM GERÄT ZU FÜHREN.

NÄCHSTE HOLZ MENGE DARF MAN NUR AUF DEM GLUT BELAG ZU LEGEN, WENN LÄUFT VERBRENNUNGSPHASE LÄTZTES BETRIEBSPHASE.

4.8. Wartung

Damit das Gerät ordnungsgemäß funktioniert, denken Sie daran, den Ofen regelmäßig von angesammelter Asche und Ruß zu reinigen. Äußere Elemente können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden und eventuelle Beschädigungen des Schutzlacks können mit einem hitzebeständigen Sprühlack repariert werden. Die Häufigkeit der Reinigung des Glases hängt von der Qualität des verwendeten Holzes und der verwendeten Brenntechnik ab. Verschmutzungen können mit einem feuchten Tuch oder Papier entfernt werden. Zur Reinigung des Glases können Sie bei Bedarf spezielle Chemikalien zur Reinigung von Kaminglas verwenden. Lesen Sie vor der Verwendung des Reinigungsmittels sorgfältig die Anweisungen auf der Verpackung. Achten Sie besonders darauf, dass die Reinigungsmittel nicht mit der Türdichtung und den lackierten Elementen der Tür in Berührung kommen. Nach dem Auftragen des chemischen Mittels sollte das Glas gründlich mit klarem Wasser abgespült werden, da die auf der Glasoberfläche zurückbleibenden chemischen Verbindungen unter Temperatureinfluss stark reagieren und zu einem dauerhaften Anlaufen des Glases führen können. Reinigen Sie das Glas auf keinen Fall, wenn es heiß ist.

Um überschüssige Asche aus dem Ofen zu entfernen, öffnen Sie die Tür, entfernen Sie den Rost und ziehen Sie dann den Behälter heraus und entleeren Sie ihn. Eine sehr gute Möglichkeit, ihn sauber zu halten, ist das Entfernen der Asche mit einem handelsüblichen Kaminaufsatz für Staubsauger. Vergessen Sie nicht, unter dem Aschenkasten zu saugen. Die Reinigung der Rauchgaskanäle, des Verbindungsstücks und des Schornsteins sollte einem qualifizierten Fachmann anvertraut werden.

Achtung! Die Hitze kann mehr als 24 Stunden dauern!

Lesen Sie das Etikett auf der Verpackung, bevor Sie einen chemischen Fensterreiniger verwenden!

Chemische Mittel zur Reinigung von Kaminglas enthalten eine stark ätzende chemische Reaktion, die bei Kontakt mit Stahlelementen deren Korrosion verursachen kann!

Eine falsche Anwendung der Flüssigkeit kann zum Mattwerden des Glases führen, sie wirkt sich auch zerstörend auf die Glasdichtungen aus, die wiederum verhärtet und zum Glasbruch beitragen!

5. ANLEITUNG ZUM SICHEREN LÖSCHEN DES OFENS BEI EINER STÖRUNG

Im Falle eines Ausfalls während der Verwendung des Geräts sofort:

- Minimieren Sie die Luftzufuhr zum Ofen, indem Sie den Regler in die geschlossene Position „0“ bringen.
- gegebenenfalls den überschüssigen Brennstoff vorsichtig in einen Metallbehälter entfernen, dann zum Löschen der Stummel aus dem Gebäude bringen oder mit Sand löschen,
- Wenden Sie sich an den zuständigen Kundendienst, um die Ursache und die Auswirkungen des Fehlers zu beseitigen.

ACHTUNG! UNTER KEINEN UMSTÄNDEN DAS FEUER MIT WASSER ÜBERFÜLLEN.

6. FEHLERERKENNUNG UND VORGEHENSWEISE BEI IHREM AUFTRETEN

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	GEGENWIRKUNG
Glas und Herd verschmutzen intensiv	<ul style="list-style-type: none"> • falscher Brennstoff - Feuchtigkeit >20% • zu niedrige Verbrennungstemperatur 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie nur empfohlene Kraftstoffe • die empfohlene Kraftstoffmenge auf die richtige Temperatur verbrennen
der Kraftstoff brennt schlecht oder erlischt	<ul style="list-style-type: none"> • falscher Brennstoff - Feuchtigkeit >20% • schwacher Luftzug • geschlossener Luftzufuhrregler • behinderte Luftzufuhr von außen • zu viel Ascheschicht • ungünstige Wetterbedingungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie nur empfohlene Kraftstoffe • Regulieren Sie den Brennvorgang gemäß der Bedienungsanleitung • Reinigen Sie die Gitter und den Außenlufteinlasskanal • Reinigen Sie den Aschenkasten • Durchführung einer Schornsteinfegerinspektion • Verwendung eines Schornsteinaufsatzes
der Kraftstoff brennt zu intensiv	<ul style="list-style-type: none"> • zu kleine Holzstücke • Regler in maximal geöffneter Position • zu viel Zug • abgenutzte Dichtungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vergrößern Sie den Stammumfang • Regulieren Sie den Brennvorgang gemäß der Bedienungsanleitung • Verwenden Sie einen zuglgenmoderator • Ersetzen Sie die Dichtungen
Beim Öffnen der Tür dringt Rauch in den Raum	<ul style="list-style-type: none"> • falscher Brennstoff - Feuchtigkeit >20% • falsche Rauchttechnik • zu schnelles Öffnen der Tür • schwacher Luftzug 	<ul style="list-style-type: none"> • nur empfohlene Kraftstoffe verwenden, • Die nächste Portion Kraftstoff nur auf die Glühschicht geben und die Tür langsam öffnen • Reinigen Sie den Schornstein

Risse in der keramischen Auskleidung	<ul style="list-style-type: none"> • Anstoßen an die Keramikarmaturen beim Nachfüllen von Brennstoff oder durch Herunterrutschen eines Holzstücks Brennen von nassem Holz 	<ul style="list-style-type: none"> • Rissbildung der Keramikformstücke schränkt den Einsatzbereich des Ofens nicht ein – ein Austausch gegen eine neue ist erst nötig, wenn sie zerbröckelt Verwenden Sie nur empfohlene Kraftstoffe
--------------------------------------	---	--

7. ERSATZTEILE

Die Firma HAJDUK stellt die Versorgung mit Ersatzteilen während der gesamten Lebensdauer des Geräts sicher. Es dürfen nur Ersatzteile des Geräteherstellers verwendet werden. Sie können bei Handelsvertretern oder direkt beim Hersteller bezogen werden.

8. ENTSORGUNG

Der Ofen wird aus umweltneutralen Rohstoffen hergestellt. Nachdem das Gerät benutzt wurde, müssen Teile, d. h. Keramik, Glas, Dichtungen, die der normalen Abfallsammlung unterliegen, und der Stahlkörper des Ofens entsorgt werden. Treffen Sie Vorsichtsmaßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen, wenn Sie das Gerät zerlegen.

9. REKLAMATIONSVERFAHREN

Falls ein physischer Defekt des Heizgeräts festgestellt wird, muss unverzüglich ein Reklamationsprotokoll und eine vom offiziellen Händler ausgefüllte und abgestempelte Garantiekarte an die Verkaufsstelle oder den Garantiegeber gesendet werden, die in der betreffenden Bedienungsanleitung enthalten sind

10. GARANTIEBEDINGUNGEN

Der Garantiegeber garantiert den effizienten Betrieb des Gerätes bei bestimmungsgemäßer Verwendung und Einhaltung der in der Bedienungsanleitung angegebenen Bedingungen, insbesondere Menge und Qualität des verwendeten Brennstoffes, Pflege des Gerätes, und die Korrektheit der Kamininstallation.

- 1) Nach Feststellung eines Mangels muss der Käufer den Mangel unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 14 Tagen nach Entdeckung, beim Verkäufer reklamieren.
- 2) Die Reklamation sollte enthalten: ein Reklamationsprotokoll mit Beschreibung und Umständen des Schadens oder Mangels, eine ausgefüllte Garantiekarte und einen Kaufbeleg.
- 3) Die Prüfung der Beschwerde erfolgt innerhalb von 14 Tagen ab dem Datum ihrer schriftlichen Einreichung.
- 4) Die Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Kaufdatum der Ware durch den Käufer und beträgt:
 - a) 5 Jahre für den reibungslosen Betrieb des Gerätes,
 - b) 2 Jahre für feuerfeste Keramik - die Garantie deckt keine Verfärbung oder mechanische Oberflächenbeschädigung ab,
 - c) 1 Jahr für Rost, Deflektor und Kamindichtungen.
- 5) Die Garantie deckt nicht ab:
 - a) hitzebeständiges Glas - gilt für alle Schäden, einschließlich Verschmutzung, Verfärbung, Mattierung und andere Veränderungen, die durch thermische Überlastung oder die Verwendung von falschem Brennstoff verursacht werden,
 - b) mechanische und thermische Schäden, die durch Nichtbeachtung der Vorschriften der Bedienungsanleitung entstehen,
 - c) Schäden und Mängel, die durch technische Wartung, Reparatur oder Änderung durch nicht autorisierte Personen verursacht wurden,
 - d) Schäden und Mängel, die durch den Einbau des Gerätes entgegen dieser Einbauanleitung verursacht wurden,
 - e) Schäden und Störungen durch unsachgemäßen Betrieb, d.h. Wasserkühlung, Überhitzung, Verwendung ungeeigneter Brennstoffe etc.
- 6) Mängel oder Schäden an der Ware, die während der Gewährleistungsfrist festgestellt werden, werden kostenlos beseitigt, wenn der Mangel durch Ursachen verursacht wurde, die in der verkauften Sache liegt
- 7) Die Reparaturfrist beträgt 21 Tage ab Mitteilungsdatum bzw. 90 Tage bei Notwendigkeit der Teilleistung aus dem Ausland. Die Frist kann sich verschieben bei Störungen im Betrieb des Unternehmens, die durch unvorhersehbare Umstände verursacht werden, die sog „höhere Gewalt“, z.B. Unruhen, Naturkatastrophen, Einfuhrbeschränkungen etc.
- 8) Die Gewährleistung verlängert sich um den Zeitraum ab dem Datum der Reklamation bis zum Datum der Benachrichtigung des Käufers über die Reparatur.
- 9) Die Art der Reparatur wird vom Garantiegeber bestimmt.
- 10) Der Garantiegeber hat das Recht, die mit der Reklamation des Käufers verbundenen Kosten in Rechnung zu stellen, wenn festgestellt wird, dass der Mangel durch sein Verschulden verursacht wurde.
 - 11) Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Wartung, Reinigung, Einstellung und regelmäßigen Wartung der Kaminofens werden gegen Gebühr durchgeführt.
 - 12) Der Garantiegeber haftet nicht für Schäden, Schäden und Verluste, die aus dem fehlerhaften Betrieb des Geräts resultieren, wenn der Mangel durch eine Verwendung des Geräts verursacht wurde, die nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung und der Bedienungsanleitung entspricht.
 - 13) Die vorstehenden Bestimmungen über die Garantie heben, beschränken oder schließen in keiner Weise die Rechte des Verbrauchers wegen Nichtkonformität der Ware mit dem Vertrag gemäß den Bestimmungen des Richtlinie 2011/83/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011 über Verbraucherrechte über besondere Bedingungen des Verbraucherverkaufs aus.

GARANTIEKARTE

Kaminöfen:

Herstellungsdatum: „„„„

Verkäufer:

Stempel und Unterschrift des Verkäufers

Verkaufsort und -datum:

Angaben des Käufers:

Vorname und Nachname:

.....

Anschrift der Montage:

.....

.....

Telefon Nr:

.....

Ich erkläre, dass ich das Benutzerhandbuch gelesen habe und akzeptiere die alle Bedingungen.

.....
(Lesbar Unterschrift des Käufers)

Produktdatenblatt [DE]

gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2015/1186 der Kommission zur Ergänzung der Richtlinie 2010/30 / EU des Europäischen Parlaments und des Rates



Name oder Warenzeichen des Lieferanten

Modellkennung des Lieferanten	ARCO F1	ARCO F2	ARCO F3	ELIPSE F1	ELIPSE F2	ELIPSE F3	PIXEL L	PIXEL XL	PIXEL XXL
Energieeffizienzklasse des Modells	A	A	A	A	A	A	A	A	A
direkte Wärmeleistung in kW	7	7	7	9	9	9	7	7	7
indirekte Wärmeleistung in kW	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Energieeffizienzindex	103	103	103	102	102	102	104	104	104
Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung [%]	78	78	78	77	77	77	79	79	79

alle beim Zusammenbau, bei der Installation oder Wartung des Einzelraumheizgerätes zu treffenden besonderen Vorkehrungen

Jedes Mal vor der Montage, Inbetriebnahme oder Wartung des Gerätes, Berücksichtigen Sie die Empfehlungen im Service-Handbuch des Herstellers.



HAJDUK Agnieszka i Dariusz Nasińscy

spółka z ograniczoną odpowiedzialnością sp. k.

Ul. Kasprzaka 6F, 66-400 Gorzów Wlkp.

www.hajduk.eu